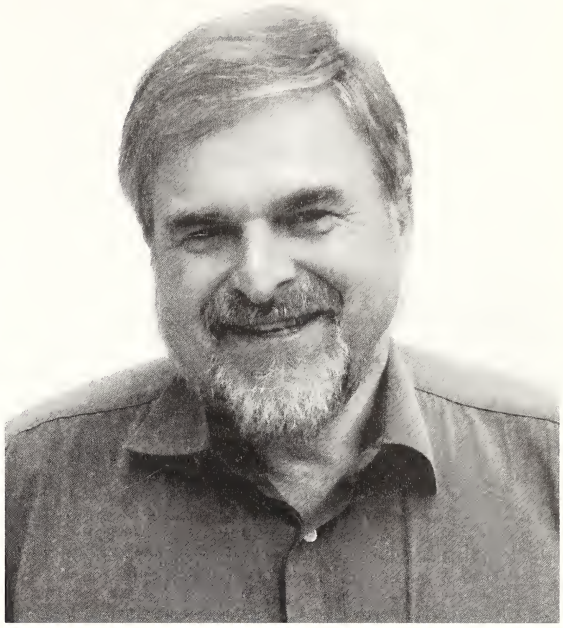
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

In memoriam Prof. Dr. Joachim Adis, 1950 - 2007

Für viele Freunde und Kollegen völlig unerwartet starb am 29. August 2007 Prof. Dr. Joachim Adis. Trotz seiner Krebserkrankung war er bis wenige Tage vor seinem letzten Krankenhausaufenthalt voller Lebenslust, Tatendrang und wissenschaftlicher Pläne – so wie wir ihn über die vielen Jahre seiner Forschertätigkeit erlebten.



Joachim Adis als Arachnologen zu bezeichnen würde ihm nicht gerecht, obwohl er diesen Fachbereich durch seine Aufsammlungen, die Anregung und Betreuung weiterer Arbeiten und nicht zuletzt eigene Publikationen bereichert hat. Joachim Adis war ein weltweit bekannter und geschätzter Tropenökologe, ein Zoologe und Naturforscher im Humboldtschen Sinne, an allen Phänomenen interessiert, begeisterungsfähig und arbeitswütig. Er kann mit Fug und Recht als Pionier der Amazonasforschung bezeichnet werden.

Am 4. März 1950 in Stuttgart geboren, verbrachte er den frühen Teil seiner Kindheit in Süddeutschland, besuchte dann aber bis 1969 ein Gymnasium in Hannover. Nach dem Wehrdienst studierte er Biologie für Lehramt und Diplom an der Universität Göttingen. Bereits als „Jugendforscher" publizierte er erste Beobachtungen und Erfahrungen. Gegen Ende seines Studiums, von 1973 bis 1975, arbeitete er an dem für die deutsche Ökologie Richtung weisenden Solling-Projekt mit. Seine Diplomarbeit mündete in einer wichtigen methodischen Publikation über Bodenfallen.

Über die tropenökologische Arbeitsgruppe des Max-Planck-Instituts (MPI) für Limnologie (Prof. Harald Sioli, Dr. Wolfgang Junk) und mit Hilfe eines Stipendiums der Studienstiftung des Deutschen Volkes erhielt er dann 1975 die Chance für zwei Jahre nach Manaus im Herzen des brasilianischen Amazonasgebiets zu reisen. Am berühmten Nationalen Amazonas-Forschungsinstitut INPA erarbeitete er die Daten für seine Doktorarbeit „Vergleichende ökologische Studien an der terrestrischen Arthropodenfauna zentralamazonischer Überschwemmungswälder", die er 1979 an der Universität Ulm bei Prof. Dr. Funke erfolgreich abschloss. In dieser Zeit lernte er viele Wissenschaftler aus der ganzen Welt kennen und legte durch seine Kontaktfreude und Kooperationsfähigkeit die Grundlage für die folgende spektakuläre Laufbahn. Zusammen mit Terry Erwin vom Smithsonian Institut in Washington führte er 1979 erste Aufsammlungen in den Baumwipfeln der tropischen Wälder bei Manaus mit Hilfe von Insektizid-Nebelmaschinen (fogger) durch – eine Methode, die die Tropenökologie und die Diskussion um die Zahl der auf der Erde vorkommenden Arten geprägt hat, und an der er bis in die jüngste Zeit gefeilt hat.

Von 1980 bis 1988 an koordinierte er das am INPA in Manaus angesiedelte und überaus erfolgreiche Projekt der Ag Tropenökologie des MPI. In dieser Zeit leitete er die Untersuchungen in Überschwemmungswäldern, organisierte die Labor- und Feldarbeiten und lehrte am INPA und an der Universität in Manaus Entomologie und Ökologie. Er betreute zahlreiche Arbeiten brasilianischer Mestrado-Studenten und die mehrerer deutscher Doktoranden, darunter auch meine eigene über Spinnen in Überschwemmungswäldern. Daneben betrieb er seine eigenen Untersuchungen zur Ökologie von Invertebraten in Schwarzwasser-, Weißwasser und Mischwasser-Überschwemmungswäldern weiter. Und des Nachts arbeitete er dann noch an der Übersetzung von Lindroths „Die Fennoskandischen Carabidae" ins Englische.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Mit der nicht unwesentlichen Unterstützung seiner Frau Irmgard betreute er während seiner Zeit in Manaus viele der jungen Brasilianer und Deutschen nicht nur fachlich, sondern leistete Rat und Hilfe auch bei vielfältigen Schwierigkeiten privater Natur. Trotz seiner immensen Arbeitsbelastung hatte er für uns alle während dieser Zeit immer ein offenes Ohr. Wie diese Arbeitsleistung möglich war, hat sich damals so mancher gefragt. Ein wichtiger Antrieb war für Joachim Adis sicherlich die Begeisterung für die Natur, die Organismen und ihre Überlebensstrategien, die er im Amazonasgebiet in ihrer Vielfalt entdecken durfte. Aber ebenso wichtig für seinen Erfolg war auch die Tatsache, dass Joachim Adis ein hervorragender Organisator war, der wie kein zweiter das umfangreiche mit vielseitigen Fallentypen und Methoden gesammelte Tiermaterial korrekt konservierte, inventarisierte, etikettierte und an Spezialisten auf der ganzen Welt zur Identifikation verschickte. Diese Aktivität führte zu einer fast explosionsartigen Zunahme beschriebener Arten aus dem zentralen Amazonasgebiet. Dabei vertiefte Joachim Adis sich immer selbst gründlich in die Taxonomie und Systematik der entsprechenden Tiergruppe, und konnte so hervorragend vorsortiertes Material an Bearbeiter vergeben. Auf diese Weise brachte er eine große Zahl von Taxonomen dazu, die ihn interessierenden Arten zu beschreiben und mit ihm zusammen wegweisende Publikationen zur Biologie und Ökologie tropischer Wirbelloser zu erarbeiten. Zeugnis darüber legen 29 nach ihm beschriebene Arten (*adisi*) aus den Taxa Oligochaeta, Symphyla, Chilopoda, Diplopoda, Pauropoda, Araneae, Scorpiones, Schizomida, Rotifera, Archaeognatha, Collembola, Thysanoptera, Coleoptera und Phasmatodea sowie die Gattungen *Adisia*, *Adisiella* (Diplopoda), *Adisomus* (Schizomida) und *Adisianus* (Collembola) ab; und natürlich seine beeindruckende 275 Arbeiten umfassende Publikationsliste, weitere 100 „abstracts" in Tagungsbänden, 7 von ihm (mit-) herausgegebene Bücher und 4 mit seiner Hilfe produzierte Fernsehfilme.

Nach seinem Weggang aus Manaus führte Joachim Adis seine Arbeiten von Deutschland aus und durch zahlreiche Reisen weiter. In den letzten Jahren betreute er vor allem seinen amazonischen Arbeiten vergleichbare Untersuchungen in der Überschwemmungslandschaft des Pantanal. Er widmete sich zudem noch stärker der Lehre, an der Universität Kiel, wo er 1991 habilitierte sowie an zahlreichen brasilianischen Universitäten. Er

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

betreute insgesamt 28 brasilianische und deutsche Diplomanden, Mestrado-Studenten und Doktoranden offiziell und darüber hinaus viele fachlich. Er nahm an über 50 meist internationalen Kongressen teil, hielt weit über 100 Vorlesungen, die meisten in einer der von ihm beherrschten Fremdsprachen Portugiesisch, Englisch oder Französisch. Er koordinierte die Edition der Zeitschrift „Amazoniana" seit 1983 und die „Studies on Neotropical Fauna and Environment" seit 1995 und war all die Jahre als Gutachter für mehrere internationale wissenschaftliche Zeitschriften tätig.

Joachim Adis war ein Ökologe mit einer ausgesprochen ganzheitlichen Sichtweise der Natur. Er erschloss sich die komplexen tropischen Waldökosysteme indem er so viele seiner Arten, Funktionen und Reaktionen wie möglich untersuchte und zu Begreifen versuchte. Geprägt von der Göttinger Schule und dem Solling-Projekt sammelte er Arthropoden mit einer Vielzahl von Methoden und Fangautomaten in allen Straten des Waldes, wobei er viele Methoden überprüfte und optimierte. Dabei und bei unzähligen Sammelexkursionen war ihm kein körperlicher Aufwand zu viel. Wenn nötig marschierte er stundenlang durch knietiefes Wasser oder schlammigen Waldboden, schwamm in voller Montur um Tausendfüßler unter der Rinde zu erbeuten. Er konnte aber auch tags wie nachts geduldig und akribisch beobachten. Wie mir hat er vielen jungen Biologen die Faszination nächtlicher Amazonasausflüge und Beobachtungen nahe gebracht.

In den regelmäßig für viele Monate überschwemmten Wäldern des zentralen Amazonasgebietes beobachtete und beschrieb Joachim Adis zahlreiche Überlebensstrategien einzelner Arten und entdeckte physiologische Anpassungen an das zeitweilige Leben unter Wasser. Mit viel Geduld konnte er im Labor Versuchsaufbauten entwickeln und optimieren. Ebenso wie die Autökologie interessierten ihn aber auch die Lebensgemeinschaft des Waldes, die Interaktionen und Nahrungsnetze.

Joachim Adis' Name wird für immer mit der terrestrischen Ökologie in Amazonien verbunden sein und in vielen Tierarten weiterleben. Wissenschaftler in aller Welt haben einen kompetenten Kollegen und guten Freund verloren und trauern mit seiner Frau Irmgard und seiner Tochter Bethania Adis.

Dank und Fotonachweis

Für die Zusendung eines Fotos und einer aktuellen Publikationsliste danke ich Frau Sabine Meier vom MPI Plön.

Arachnologische Publikationen von Joachim Adis (chronologisch)

— (1979): Problems of interpreting arthropod sampling with pitfall traps. – Zool. Anz. 202 : 177-184

FRIEBE B. & — (1983): Entwicklungszyklen von Opiliones (Arachnida) im Schwarzwasser-Überschwemmungswald (Igapó) des Rio Tarumã Mirím (Zentralamazonien Brasilien). – Amazoniana 8: 101-110

— & V. MAHNERT (1985): On the natural history and ecology of Pseudoscorpiones (Arachnida) from a Amazonian blackwater inundation forest. – Amazoniana 9: 297-314

CARICO J.E., — & N.D. PENNY (1985): A new species of *Trechalea* (Pisauridae: Araneae) from central Amazonian inundation forests and notes on its natural history and ecology. – Bull. Br. arachnol. Soc. 6: 289-294

MAHNERT V. & — (1985): On the occurence and habitat of Pseudoscorpiones (Arachnida) from Amazonian forest of Brazil. – Stud. Neotrop. Fauna Environm. 20: 211-215

MAHNERT V., — & P.F. BÜHRNHEIM (1986): Key to the families of Amazonian Pseudoscorpiones (Arachnida) [English, German, Portuguese]. – Amazoniana 10: 21-40

—, V. MAHNERT, J.W. de MORAIS & J.M. GOMES RODRIGUES (1988): Adaptation of an Amazonian pseudoscorpion (Arachnida) from dryland forests to inundation forests. – Ecology 69: 287-291

—, N.I. PLATNICK, J.W. de MORAIS & J.M. GOMES RODRIGUES (1989): On the abundance and ecology of Ricinulei (Arachnida) from Central Amazonia, Brazil. – J. New York Entomol. Soc. 97: 133-140

— & V. MAHNERT (1990): On the species composition of Pseudoscorpiones (Arachnida) from Amazonian dryland and inundation forests in Brazil. – Rev. Suisse Zool. 97: 49-53

— & V. MAHNERT (1990): Vertical distribution and abundance of pseudoscorpion species (Arachnida) in the soil of a Neotropical secondary forest during the dry season and the rainy season. – Acta Zool. Fenn. 190: 11-16

— (1991): Bestimmungs-Tafeln für neotropische Arachnida (Arthropoda). Pranchas de identificação para os arácnidos neotropicais. – Stud. Neotrop. Fauna Environm. 26: 55-63

MESSNER B., — & E.F. RIBEIRO (1992): Eine vergleichende Untersuchung über die Plastronstrukturen bei Milben (Acari). - Dt. Ent. Z. (NF) 39: 159-176

MESSNER B. & — (1992): Die Plastronatmung bei aqua-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

tischen und flutresistenten terrestrischen Arthropoden (Acari, Diplopoda und Insecta). – Mitt. dtsch. Ges. allg. angew. Ent. 8: 325-327

HÖFER H., A.D. BRESCOVIT, — & W. PAARMANN (1994): The spider fauna of Neotropical tree canopies in Central Amazonia: First results. – Stud. Neotrop. Fauna Environm. 29: 23-32

GARCIA M.V.B. & — (1995): Nesting behaviour of *Trypoxylon* (*Trypargilum*) *rogenhoferi* Kohl (Hymenoptera, Sphecidae) in a varzea inundation forest of central Amazonia. – Amazoniana 13: 259-282

MESSNER B. & — (1995): Es gibt nur fakultative Plastronatmer unter den tauchenden Webespinnen (Araneae). – Dt. Ent. Z. (NF) 42: 453-459

—, U. SCHELLER & J.W. de MORAIS (1997): On the abundance and phenology of Palpigradi (Arachnida) from central Amazonian upland forests. – J. Arachnol. 25: 326-332

FRANKLIN E.N., H.O.R. SCHUBART & — (1997): Acaros (Acari: Oribatida) edáficos de duas florestas inundáveis da Amazônia central: Distribuição vertical, abundância e recolonização do solo após a inundação. – Rev. Bras. Biol. 57: 501-520

FRANKLIN E.N., S. WOAS, H.O.R. SCHUBART & — (1997): Acaros Oribatídeos (Acari: Oribatida) arborícolas de duas florestas inundáveis da Amazônia central. – Rev. Bras. Biol. 58: 317-335

FRANKLIN E.N., — & S. WOAS (1997): The Oribatid Mites. In: JUNK W.J. (Hrsg.): The Central Amazon floodplain. Ecology of a pulsing system. Ecological Studies 126, Springer, Heidelberg. S. 331-349

— & M. HARVEY (2000): How many Arachnida and Myriapoda are there world-wide and in Amazonia? – Stud. Neotrop. Fauna Environm. 35: 139-141

FRANKLIN E.N., R.L. GUIMARÃES, — & H.O.R. SCHUBART (2001): Resistência à submersão de ácaros (Acari: Oribatida) terrestres de florestas inundáveis e de terra firme na Amazônia Central em condições experimentais de laboratório. – Acta Amazonica 31: 285-298

— (2002): Amazonian Arachnida and Myriapoda. Pensoft Publ., Sofia. 590 S.

— (2002): 4. Arachnida: identification to orders. In: ADIS J. (Hrsg.): Amazonian Arachnida and Myriapoda. Pensoft Publ., Sofia. S. 17-20

—, A.B. BONALDO, A.D. BRESCOVIT, R. BERTANI, J.C. COKENDOLPHER, B. CONDÉ, A. KURY, W.R. LOURENÇO, V. MAHNERT, R. PINTO DA ROCHA, N.I. PLATNICK, J.R. REDDELL, C.A. RHEIMS, L.S. ROCHA, J.M. ROWLAND, P. Weygoldt & S. WOAS (2002): Arachnida at 'Reserva Ducke', Central Amazonia/Brazil. – Amazoniana 17: 1-14

BATTIROLA L.D., M.I. MARQUES, — & A.D. BRESCOVIT (2004): Aspectos ecológicos da comunidade de Araneae (Arthropoda: Arachnida), em copas da palmeira *Attalea phalerata* Mart. (Arecaceae) durante o período de cheia no Pantanal de Mato Grosso, Brasil. – Rev. Brasil. Entom. 48: 421-430

CASTILHO A.C.D., M. MARQUES, — & A.D. BRESCOVIT (2005): Seasonal and vertical distribution of Araneae in an area with predominance of *Attalea phalerata* Mart. (Arecaceae), in the Pantanal of Poconé, Mato Grosso, Brazil. – Amazoniana 18: 215-239

Dr. Hubert Höfer, Karlsruhe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Höfer Hubert

Artikel/Article: Nachrufe 43-46